

Neuier Geradstetten. Meisig-Verkauf.

Am Mittwoch, 17. Nov., vorm. 11 Uhr werden aus dem Staatswald Brannen, Wolfstlinge, Fuchstoch, Spielmannsling und Sondweg ca. 35 Lohse Nadel- und Nadelholzstämme, worunter Stängchen verkauft.

Zusammenkunft im Laum in Schornbach. Schornbach. Zu der Konkurrenz gegen die Firma Heinrich Volz hier verkaufe ich am nächsten

Samstag den 13. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr in der Volkshaus Fabrik gegen bare Bezahlung im öffentl. Auktionsverkauf. ca. 25 Hk. Hrn & 12 Loh Gütle. Den 11. November 1897.

Konkursverwalter: Gerichtsnotar Schulz.

Steuer-Einzug!

Montag, den 15. ds. M. vormittags von 9 Uhr an wird die verfallene monatliche Steuer pro 1897/98, sowie die Korporationssteuer pro 1897/98 auf dem Rathaus dahier eingezogen und ergeht hierdurch, insbesondere an diejenigen Steuerpflichtigen, welche noch keine oder keine genügende Nachschlags-Zahlung gemacht haben, die dringende Aufforderung zur Entrichtung ihrer verfallenen Steuerbeiträge.

Den 6. November 1897.

Stadtpflege Schorndorf.

Stadtpflege Schorndorf.

Zahlungs-Aufforderung.

Die auf Martini cr. verfallenen Pachtgelder etc. Schuldigkeiten für erkaufte Heu-, Stroh- etc. Gras, Kapitalzinsen u. l. m. sind den Verpächtern- und Verkaufsbedingungen gemäß alsbald zu bezahlen.

Den 11. November 1897.

Fisch, Stadtpfleger.

Wasserzins

In sofortige Bezahlung der Wasserzins pro 1. Juli 30. September 1897 wird wiederholt und dringend erinnert. Einzige jeden Dienstag und Mittwoch vormittags von 9-11 Uhr.

Schorndorf, den 11. November 1897.

Wasserleitungskasse Schorndorf.

Fisch, Stadtpfleger.

Evangel. Arbeiter-Verein. Stiftungsfest.

Am Sonntag den 14. November, nachmittags 4 Uhr wird der Ev. Arbeiter-Verein sein 6. Stiftungsfest begeben im Waldhornsaal.

Ansprachen von den Herren Stadtpfarrer Traub aus Stuttgart (Verbandsvorstand), Stadtpfarrer Schott, Dekanatorische und musikalische Vorträge.

Die verehrten passiven und aktiven Mitglieder, sowie die geschätzten Freunde sind mit ihren Familien hiesu herzlich eingeladen.

Schorndorf, den 9. Nov. 1897.

Zu Namen des Ausschusses: Der Vorstand: Heyerlein.

Kemrichs Fleisch-Extract Liebigs Fleisch-Extract, Maggis Suppenwürze

empfehlst höchst Karl Schäfer am Marktplatz.

Gesangbücher

in schönster und grösster Auswahl, solidesten Einband, empfehlst billigst Paul Rösler.

Wasserzinsbüchlein

sind sowohl in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei, (Redaktion des Schorn. Anz.) als auch bei der Stadtpflege, das Stück zu 10 s zu haben.

Gläubiger-Aufruf.

Aufträge an den Nachlass der hiernach genannten Personen sind binnen 2 Wochen beim Notar oder den betreffenden Schuldscheinantrags anzuzeigen und zu erwirken, wenn dieselben bei der Nachlassabteilung berücksichtigt werden sollen.

Den 10. November 1897.

Notar: Eiger.

Waltmannsweiler: Eymann, Johann, Georg, Maurers Wwe, Elisabeth geb. Flacius. Dentschbach.

Wolff, Johannes, ledig. Mann, Benjamin, Weingärtner. Geradstetten.

Waltner, Wilhelm, lediger Dienstmacht in Saravento (California). Siegle, Johann Gottlob, Weingärtner's Ehefrau, Pauline, geb. Ritter in Krenschhof.

Grundbuch: Kempf, Friederike ledig. Hammerger, Gustav Adolf, Stadtpfarrer a. D.

Knauer, Daniel, verstorben, durch Gerichtsbeschluss vom 4. August 1897 für tot erklärt.

Schwaib: Wähler, Johannes Wwe, Anna Barbara geb. Mühlle. Ellwanger, Johannes, Bäcker und Wirt's Wwe.

Christiane Friederike geb. Dettinger. Mühlle, Jakob, Jaf. Fr. Sohn, Weingärtner's Wwe, Barbara geb. Leuz.

Jeden Tag frischgeschossenes Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Rehwildbret und Hasen empfiehlt billigst E. Straub jr.

Kragen, Jackets, sowie Jacken in neuer Auswahl empfiehlt Anna Kohler. Sonntags fällt jeder Verkauf aus.

Conservativer Bürger-Verein. Freitag den 12. Nov., abends 8 Uhr im Waldhornsaale Vortrag von Herrn Stadtpfr. Schott über

Fr. Hansens Polarexpedition 1893-1896. Jedermann, auch Damen, sind freundlichst eingeladen. Sämtliche Bücher für die Fortbildungsschulen hält auf Lager Paul Rösler.

Presstesen-Niederlage-Gesuch. Für meine rühmlichst bekannte Prima-Getreidepresstese suche ich für Schorndorf und Umgebung eine Niederlage zu erwidern. Georg Katz, Presstesen- und Spiritfabrik, Feuerbach-Stuttgart.

Weis in 4 Sorten. in 100 und 50 Kilo-Säcken und im Anbruch äußerst billig. Gerste in 4 Sorten, deutschen Sago, ächten indischen weißen Sago, ächten indischen braunen Sago, ächten indischen weißen Sago in Flocken, grüne Kern, neue Erbsen, neue Linsen und Perl-Hohlen empfiehlt höchst Carl Schäfer.

Lösungsbüchlein für 1898 von der Brüdergemeinde sind zu haben bei Paul Rösler.

Cacao-Pulver von van Houten in Holland. Bendorfer, Holland. Moser-Roth, Stuttgart. Gebrüder Stollwerk. offen von Moser-Roth per Fund 1 Mt. 80 Wg. von J. A. Mohr, Altona, per 1/2-Fund-Paket 70 Wg.

Knorrs Hafer-Cacao Stollwerks Herz-Cacao & Hafer-Cacao, Karl Schäfer am Marktplatz. Ein gut erhaltenes Casel-Klavier zu verkaufen. Näheres bei Frau Werner, Feuerbachstraße.

1857er, welche sich an einer würdigen Feier des Eintritts in das Schwabens-ter beteiligen wollen, werden auf Samstag abend 8 Uhr in den Adler eingeladen. Einer für Alle. Delikatess-Rahmkäs in kleinen Laibchen zu 15 & 25 Wg. empfiehlt Carl Schäfer, a. M. 2. Ordnung. Logisherren werden gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Schorndorfer Anzeiger. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 s, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 s. Inserationspreis: eine gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 s, Meldezeilen 20 s. Beilagen: Jugendfreund, Winger- und Bauernfreund, Unterhaltungsblatt.

Nr. 176. Samstag den 13. November 1897. 62. Jahrgang.

Zum Erntedankfest 1897.

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat.“ mit dieser Mahnung an's Herz, treten wir diesmal billig an die Feier des Erntedankfestes. Wer denkt nicht mit Schrecken und Beben zurück an die zwei Nächte im vergangenen Sommer, in denen die Felder und Ähren, Weinberge und Gärten eines ganzen Landesstückes in ihr dülstlicher Weise beschädigt und zerstört wurden? Wie mancher Bauer hat beim Herausziehen von Gewitterwolken dem Herrn ein Gelübde gethan und gelobt, wenn seine Ernte und seine Felder und Weinberge vom Hagelgeschlage und Unwetter verschont blieben, wolle er gerne eine beträchtliche Gabe auf den Altar legen!

Der Herr ist an dir und den Deinen, an deiner Markung und deinem ganzem Landstrich gnädig, wenn auch mit Donner und Blitz, vorübergezogen, du hast deine Ernte und deine Feldfrüchte dainen gesund und gut in deine Schone einbringen und der Herr hat dich mit aller Nothdurft und Nahrung des Lebens und Lebens reichlich und täglich versorget und wider alle Fährlichkeit beschützt und das Alles ohn all dein Verdienst und Würdigkeit. Nun, lieber Leser, vergiß das s Danen nicht, opiere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde; gedanke der Hungernden und Nothleidenden. Es ist ein löbliches Geschäft, der Handlanger Gottes zu sein in der Vnderung der Noth, Diener seiner Varnbergszeit.

Besser können wir das Erntedankfest nicht feiern, als wenn wir es sein lassen ein Fest unsichtigen Dankes, aber auch ein Fest aufrichtiger Liebe. Sicher wird der Herr, der alles giebt und alles nimmt wie Er will, dich auch für die kommenden Jahre segnen, eingedenk des Spruchs: „Wer sich der Armen erbarmet, der leidet dem Herrn.“

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben. Stuttgart, 12. Nov. Im Württ. Verein für Handelsgeographie hielt heute abend Herr Dr. med. Kroneder von Berlin einen Vortrag über „Reise durch die Inselgruppe Neu-Seeland.“ Redner bereitete die in 35-47" nördlicher Breite liegende Inseln im Jahre 1893. Entdeckt wurden dieselben bereits im Jahre

Aus dem Leben - Für das Leben.

Von A. v. Villencron. (Nachdruck verboten.) 50. Fortsetzung. So fuhr denn May vorläufig allein in ihr Pensionat zurück und, erfüllt von den Eindrücken der letzten Stunde, eilte sie geflügelten Schrittes hinauf in das Zimmer der alten Dame. Heute dachte sie nicht daran, erst anzuklopfen, sondern öffnete nur kühnlich die Thür. „Der Vater ist da,“ rief sie hinein, „gleich kommt er zu Ihnen.“ Doch das Wort erklang auf ihren Lippen, als sie über die Schwelle trat und die Thür hinter ihr ins Schloß fiel. Auf dem Stuhl am Fenster saß nicht, wie sie erwartet hatte, die alte Dame, sondern dort hatte sich eine geliebte Gestalt erhoben, die ihr rasch entgegen kam. Trännte sie nur und schürte ihr lebhaftes Bedenken ihr den treuren Mann wie greifbar vor Augen? Ihre Hand strich betend über die Stirn, ja, es war Wirklichkeit, moanige Wirklichkeit! Er, dem ihr Herz entgegenzuschlug, stand ihr gegenüber und schaute sie an mit einem Blick, der mehr sprach als alle Worte der Welt. Zitternd, seiner Stirn schlug, suchte sie an dem nahen Stuhl einen Halt, aber da fühlte sie schon ihre beiden Hände ergreifen, empfindend, daß sie von ihm gestützt wurde, und hielt seine bewegte Stirne. „Ich bin auch hier, keine Maibenblume, endlich ist die Zeit des Hartens zu

1642 durch den Holländer Tasman, doch war Coof, der im Jahre 1768 daselbst landete, der erste Europäer, der weitere Forschungen und Aufnahmen dort unternahm. Die Maori (Ureinwohner der Insel) sind statliche, intelligente Leute und sehr kriegerisch, früher waren sie Menschenfreier, heute sind sie sämtlich zum Christentum bekehrt. Mit den Engländern lagen dieselben jahrelang im Kriege, besonders in den Jahren 1860-1866 fanden eine Reihe von blutigen Zusammenstößen statt. Die Küstenländer, insbesondere die an der Küste liegenden Städte haben ein vollständig europäisches Aussehen, es giebt dort Eisenbahnen, Telegraphen, Schulen sogar Universitäten. Die Inseln von Neu-Seeland bieten eine Reihe von interessanten, reizenden Landschaftsbildern. In aufsehender Weise schilderte Redner die von ihm unternommenen Excursions- und erläuterte dieselben durch wohl längere Projektionsbilder. Von besonderem Interesse war die Beschreibung einer auf den Tarawera ausgeführten Bergbesteigung. Daselbst ereignete sich im Jahr 1886 ein vulkanischer Ausbruch, welcher große Erdbeben verursachte. Redner erzählte verschiedene Einzelheiten der Katastrophe, wie er sie von Augenzeugen gehört hatte. Am kommenden Freitag wird Kroneder einen weiteren Vortrag halten. Bilder aus Tasmanien und den Australischen Continenten.

Stuttgart, 11. November. Am Anlagensee lustwandelte mit ihren Kinderchen, einer Bonie und einem allerliebsten Bolongesehündchen eine hohe Aristokratin, eine Verwandte des Königshauses, und die Kleinen witterten mit stichtigem Vergnügen Schwärze und Wildenten, während das kleine Hündchen lustig von einer seiner Herrinnen zur anderen sprang. Lange Zeit schaute ein Landmann, der des Weges gekommen war, zwischen Entensbach und Wablingen was der, Süß seiner Ahnen, dem lustigen Spiele zu. Dann wandte er sich an einen Vorübergehenden mit der Frage: „Sia, moom derf dear Fond en d' Mäga?“ Der Passant zuckte die Achseln und eilig fuhr der Rentierthaler fort: „Drom hent se mir leicht mein Schwaiger, deor mer nachglossen richt, jelt droba nausq'haue.“ Jetzt wurde ein anderer Vorübergehender auf den postenden Gesellen aufmerksam und sagte zu ihm: „Vent Er au en Wengert?“ „Jo!“ antwortet der verdrießliche Kritiker, „sind ebbs Salwener dra und ebbs Riesleng; aber bis uff e halb's Dimecke han I schau alles verkauft.“ „Deret er do liern Schwaiger ou no nemma.“ fuhr der Inquisitor fort. „Ha jell will I

Wie eine ideale Taube hatte May beim Klang der Stimmen ihrer Hände frei gemacht, und neben Frau von Garzenberg der Vater erkennend, warf sie sich an dessen Brust: „Heute kommt alle Sonne zugleich.“ raunte sie ihm strahlend zu, „sich ihn dir an, habe ich nicht recht?“ Der Mittelmeister, der einen bedeutungsvollen Händedruck mit seiner Mutter ausgetauscht hatte, benugte sich tief, während die alte Dame mit einem kurzen „mein Sohn“ die Vorstellung erledigte. Herr Wandrup hielt noch immer mit der einen Hand sein Kind umschlossen, die andere streckte er dem Mittelmeister entgegen. „Der Sohn einer Dams, die meiner Tochter so viel Liebes erwiesen hat, kann für mich kein böllig Fremder sein,“ begrüßte er den Offizier. „Ich wüßte von Ihrer Ankunft heute und das war der Beweggrund meiner Reise hieher,“ gestand dieser freimüthig, „mir sind Winkelsäge und Aushilfskräfte fremd, gestatten Sie mir daher, daß ich ohne Vorrede meinem Ziel entgegen trebe, und erlauben Sie mir eine kurze Unterredung unter vier Augen in dem Nebenzimmer.“ Er schlug die Portieren dahin auf, und sein Blick suchte May, die ihrem Vater stürmisch zusüßerte: „Sch liebe ihn, Vater, ihn oder keinen.“ Herr Wandrup gab ihr keine Antwort und schritt dem Mittelmeister voran in das Nebenzimmer, dessen Portieren sich hinter den Herren schlossen. (Fortsetzung folgt.)

freudige Ueberführung nach so langen und bangen Warten! Wir wissen, daß ohne Unterschied der Richtung sich jeder, der unsere Kirche und unsere Hochschule lieb hat, herzlich freut, daß diese Kraft gewonnen worden ist. Und für die vielen, die seit langem „am den rechten höchsten Professor“ gebetet haben, heißt es nun: „Danke dem Herrn, denn er ist freundlich!“ Wie manchmal hat der Schreiber dieser Zeilen von Seiten aus dem Volke, die sich sonst um solche Dinge nicht kümmern, die Frage gehört: „Wie wird's auch mit der neuen Professur gehen? Und wie oft ist hinzugefügt worden: „Aber es wird recht werden, es wird ja so viel darum gebetet!“ Und nun, da es so geworden ist, nur noch ein Wort aus einem Briefe Schlatters, den wir lesen durften: „Beten Sie auch, daß Gottes Segen drüber stehe, für mich und für die studierende Jugend und für Seine ganze Kirche!“

— In vorletzter Nacht wurden an der K. Wagenreparatur Werkstätte in Cannstatt ca. 50 Fenestergläser eingeschlagen oder eingeworfen. Hoffentlich gelingt es den oder die Täter zu ermitteln.

— Vom Sonntag auf Montag nacht wurde ein großer Stein ca 4 Ztr. schwer auf der Bahnstrecke zwischen Hesselbrunn und dem Bahnhof Waldenburg auf die Schienen gelegt. Nach dem Täter wird eifrig gefahndet und dürfte derselbe ermittelt werden, indem Verdachtsgründe vorhanden sind.

— Das neuliche Eisenbahnunglück in der Nähe von Alen hatte vorgelesen ein gefährliches Nachspiel. Die damals dabei beteiligten 3 Pferde des Himmelmüllers Adenburger von Hittingen wurden am 8. Uhr nach der Unglücksstätte geführt, um in Gegenwart von Finanzrat Klet geprüft zu werden, ob sie keine Furcht vor dem Juge hätten. Als diese nun demselben kommen hörten, entleibten sie sich ihres Führers und rannten in rasendem Galopp durch die Stadt ihrer Heimat zu. Das warnende Geräusch des ihnen angehängten Wagens war die Ursache, daß kein weiteres Unglück geschah.

— In Lampoltschhausen bei Neuenstadt trante am Donnerstag abend die vor wenig Jahren neuerbaute Scheuer des Bauern Keim total nieder. Das Feuer griff so rasch um sich, daß von den in der Scheuer enthaltenen Vorräten fast nichts gerettet werden konnte. Eine halbe Stunde vor Ausbruch des Brandes wurde in der Scheuer noch getrocknet.

— Seitens abend 5 Uhr wurde vor Balingen der 24jährige ledige Schmiedemeister Gustav Hettlinger von hier als Leiche aus dem Wehr der Kesselmühle gezogen. Wann und wie derselbe in das Wasser ge-

kommen, ist nicht bekannt, jedoch ist als wahrscheinlich anzunehmen, daß er den Tod freiwillig gesucht hat.

— Dieser Tage brachte Sailer II. in Cannstatt bei Wertentheim beim Schließen der Thüre die Hand zwischen dieselbe und wurde ihm dabei ein Finger stark zerquetscht, bald darauf trat Blutvergiftung hinzu. In einem Anfall von Wuterei öffnete sich der bedauernswerte Mann die Pulsader, was seinen raschen Tod herbeiführte.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Nov. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung die Entwürfe eines Gesetzes wegen Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozessordnung, sowie eines Gesetzes wegen Aenderung der Zivilprozessordnung und eines zugehörigen Einführungsgesetzes dem zuständigen Ausschuss überwiesen, ferner den Ausschussbericht betr. den Gesetzentwurf einer Verordnung über die Ausführung der am 9. Sept. 1886 in Wien abgeschlossenen Uebereinkunft wegen Bildung eines internationalen Verbands zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst seine Zustimmung erteilt.

— Explosion. Das bereits gemeldete getriggerte Unglück in einer Fabrik in der Schauffstraße in Berlin wurde durch eine Explosion von Gasäther verursacht. Ein Arbeiter hatte im Keller eine nicht brennende Gasältherlampe mit geöffneter Verschlussvorrichtung aufgehängt. Der Äther floß aus und verflüchtigte sich. Da der Keller dicht verschlossen war, konnten die Gase nicht ausweichen. Als sich nachmittags drei Arbeiter in den Keller begaben und ein Streichholz anzündeten, erfolgte die Explosion, wodurch alle drei zu Boden geschleudert wurden. Zwei erlitten schwere Brandwunden, wogegen der dritte, welcher zwar von der Feuerwehre noch lebend herausgeschafft wurde, alsbald starb. Die Explosion durchschlug die Kellerdecken und in eine über dem Keller befindliche Werkstätte, wo etwa 30 Arbeiter beschäftigt waren, von denen 10 leichte Brandwunden erlitten.

— Baden-Baden. Ein schwerer Unglücksfall trug sich am Dienstag halb 10 Uhr in dem benachbarten Siedenthal zu. Dort waren 3 Arbeiter an dem Wege zu den Leisberger Steinbrüchen damit beschäftigt, eine Grundmauer zum Bau einer Stallung aufzuführen, als plötzlich oberhalb der Mauer am Berge eine Erdmasse ins Rutschen kam und die 3 Arbeiter verschüttete. Obgleich alsbald Leute herbeieilten und die Verschütteten zu befreien suchten, konnte man sie nur als Leichen zu Tage fördern. Alle 3 waren Familienväter.

Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.

Stuttgart, 13. November. Durchschnittspreise des hiesigen Schlags- und Viehhojes per Hund Schlachtgewicht: Farren und Stiere 52—55 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Kinder 60—62 $\frac{1}{2}$, Schweine 68—70 $\frac{1}{2}$, Käber 68—90 $\frac{1}{2}$.

Fruchtpreise

des Winnender Fruchtmarkts vom 10. November 1897.

höchst	mittel	niedert
Dinkel 7 M. 30 Pf.	7 M. — Pf.	6 M. 80 Pf.
Gaber 7 M. 25 Pf.	7 M. — Pf.	6 M. — Pf.
Kartoffeln 3 M. 50.		
Stroh 2 M. 90 Pf.	bis 2 M. 20 Pf.	

Gelehrten.

Dettinger, Louis, Werkmeister, Stuttgart.
Vollenweider, Maria, geb. Glück, Friedrichshafen.
Kutschke, Max, Grenzkontrollleur, Langenargen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köhler & H. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche.

Nach Mitteilung des K. Oberamts Wehheim ist das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch **Brech**, **Ode**, **Hahlbrenn** und durch **Hahlbrenn** verboten. **K. Oberamt, Iehlöhner.**

Maul- und Klauenseuche.

In **Schlad** ist in dem Gehöfte des **Friedrich Sägete** die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verspätung der Anzeige von Seuchenfällen nicht nur Bestrafung sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht. **Schorndorf, den 13. Nov. 1897.**

K. Oberamt.
J. B. stellv. Amtm. Köhler.

Bekanntmachung

des Vorstands der Württ. Invaliditäts- & Alters-Versicherungsanstalt, betreffend den Umtausch der im Jahre 1894 ausgestellten Quittungskarten.

Nach § 104 des Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes verlieren die im Kalenderjahr 1894 ausgetheilten Leittungskarten ihre Gültigkeit, wenn sie nicht bis zum Schlusse des Jahres 1897 zum Umtausch eingereicht sind.

Auf diese Bestimmung machen wir die **Beisitzer**, um sie vor Verlusten zu bewahren, besonders aufmerksam mit dem Ersuchen, die in ihren Händen befindlichen, im Jahre 1894 ausgetheilten Leittungskarten, mögen sie mit Marken vollbesetzt sein oder nicht, bis zum Schlusse des laufenden Jahres den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung zum Umtausch einzureichen. Das gleiche Ersuchen ergeht an die **Arbeitsstellen**, denen noch solche Leittungskarten vorliegen sollten.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung oder ersuchen wir, die ihnen nach Vorliegendem zum Umtausche eingereichten Leittungskarten sofort aufzurechnen und mit der nächsten Karteneinforderung uns vorzuliegen.

Stuttgart, den 9. November 1897.

Der Vorstand
der Württ. Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt.
Säberlen.

Verbot!

Das **Auhängen von Wack** auf dem Marktplatz und auf den freien Plätzen bei der Kirche und dem Mädchenschulgebäude ist verboten und werden Zuwiderhandlungen bestraft.

Den 12. November 1897.

Stadtschultheißenamt.

Steuerbüchlein sind zu haben in der **E. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Junges fettes Hammelfleisch per Pfd. 40 $\frac{1}{2}$ empfiehlt fortwährend **Chr. Hirschmann** b. d. Kirche.

2400 Mark hat sogleich auszuleihen. Wer sagt die Neb.

Bierdepot

von einer der größten Brauereien Württembergs mit anerkannt gutem Stoff zu errichten gesucht. Offerte sub **A. E.** an die Exped.

Kleiderstoffe, einen Posten rein wollenene, sehr preiswürdig, empfiehlt Carl Breuninger, Färber.

Heute mittag und morgen **frische Weiswürste, (Sevrelatwürste), gefüllte Bratwürste und Saitenwürste** bei **G. Fährler** zum Eleanten.

Beilage! Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt bei über den als vorzügliches Hausmittel bekannten **Emil Boigt's „Unfall-Balsam“**, worauf wir unsere Leser und Leserinnen aufmerksam machen.

Setze meine noch in bestem Zustand befindliche **Fleischhackmaschine** dem Verkauf aus. Dreher **Mühlhäuser**. Einen geordneten **Behrling** sucht **Eugen Heß, Schorndorf.**

die anerkannt beste Suppenzubereitung, ist jedem ähnlichen Produkte vorzuziehen. Es empfiehlt das beste feiner veredelter Kuchenschiff sowohl in Originalfabrikation, als auch in Nachfüllung bei uns: **Eugen Heß, Schorndorf.**

Ein Logis hat zu vermieten **Emil Funf, Mäier.**

Gottesdienste der **hiesigen Meth.-Kirche** Schorndorf. Sonntag vormittags 9 1/2 Uhr Herr Prediger Weller. Abends 7 1/2 Uhr Herr Prediger Weller.

Ein Logis hat zu vermieten **Emil Funf, Mäier.**

Gottesdienste der **hiesigen Meth.-Kirche** Schorndorf. Sonntag vormittags 9 1/2 Uhr Herr Prediger Weller. Abends 7 1/2 Uhr Herr Prediger Weller.

Athen.

Bombay, 11. November. Es heißt, eine oder zwei Abteilungen der Streitkräfte des Generals Wood würden sofort gegen die Utman-Rehls vorgehen. Den Boneras ist eine Verlängerung der Weidenzeit bez. der Annahme der von den Engländern gestellten Bedingungen bis zum 15. November zugestanden worden.

— In diesen Tagen versendet die Firma **Wey und Edlich, Leipzig-Plagwitz**, ihren **Wohnkatalog**. Es liegt uns bereits ein Exemplar beselben vor, und wir sind von Neuem erntant und erfreut zugleich über die Reichhaltigkeit des Gebotenen und die übersichtliche Anordnung der einzelnen Artikel. An der Hand dieser deutlichen Illustrationen und ausführlichen Beschreibungen kann es wirklich Niemandem schwer fallen, für jeden Stand und jedes Alter das Passende auszuwählen, um so weniger, als bei dem wohlverdienten Vertrauen, welches die Firma infolge ihrer durchaus reellen, pünktlichen und vorwommenden Geschäftsführung weit über die Grenzen Deutschlands hinaus genießt, Jeder sicher sein darf, zu seiner vollsten Zufriedenheit bedient zu werden. Wir können daher Allen empfehlen, sich diesen Katalog, der auf Verlangen u. n. berechnnet und porto frei zugefandt wird, kommen zu lassen.

Stadtpflege Schorndorf.

Bahlungs-Aufforderung.

Die auf **Martini** er. verfallenen **Bahngelder** etc., Schuldigkeiten für erkaufte **Stein, Schindl** etc. **Gras, Kapitalzinsen** u. s. w. sind den Verpächtern- und Verkaufsbedingungen gemäß **alsbald** zu bezahlen.

Den 11. November 1897.

Fintch, Stadtpfleger.

An sofortige Bezahlung der Wasserzins

pro 1. Juli/30. September 1897 wird wiederholt und dringend erinnert. Einzige jeden Dienstag und Mittwoch vormittags von 9—11 Uhr. Schorndorf, den 11. November 1897.

Wasserleitungskasse Schorndorf.
Fintch, Stadtpfleger.

Eine große Partie Reste in **Kleider-, Unterrock-, Hemdenzeug, Bettzeug** sowie **empfeilt billig und ladet zu zahlreichem Besuch ergeben ein.**

Geschwister Volz, Marktplat.

Anerkannt

beste Verarbeitung, tadelloser Schnitt u. aus den feinsten Stoffen hergestellt! Das sind die Vorzüge meiner in größter Auswahl vorräthigen **Herren- und Knabenkleider.**

Ich empfehle zur bevorstehenden Saison:

Herren-Anzüge aus Wurkin, Geyrot, Romagnon	zu M. 11, 14, 16 bis 28.
Herren-Anzüge aus den feinsten Modestoffen	„ 22, 26, 30 „ 36.
Herren-Anzüge schwarz, aus Ende und Sammergen (zu Feilstrichen)	„ 25, 28, 31 „ 42.
Herren-Heberzieher , halbseiner (fürs ganze Jahr)	„ 16, 18, 22 „ 29.
Herren-Heberzieher aus Donble, Gattino, Florene	„ 10, 12, 16 „ 35.
Herren-Sabelnäs aus Voden, Geyrot, Montone	„ 14, 17, 20 „ 33.
Knaben-Anzüge , vom einfachsten bis feinsten Genre	„ 2 1/2, 3, 4 „ 12.
Knaben-Sabelnäs in allen Größen	„ 2 1/2, 3, 4 „ 15.

Feiner **Wackstein-Geis** von **M. 6.—** an, **Wackstein-Geis** von **M. 6.—** an, **Lodenjoppen** von **M. 4.—** an, **Arbeitsjoppen** und **Joppen** von **1 1/2 M.** an, sowie alle sonstigen in dieses Fach einschlagenden Artikel zu **beispiellos billigen Preisen.**

A. Baer, Stuttgart,
Eberhardsstraße 1, Ecke der Marktstraße. (A 5)
NB. Bitte genau auf die Firma zu achten!

Gesangbücher

in schönster und grösster Auswahl, solidesten Einband, empfiehlt billigst **Paul Rösler.**

Verloren

ein **Schildplathausfächer.** Man bittet denselben abzugeben b. d. Med. d. Bl.

Verpachtungen betr.

Die am 10. er. stattgehabten Verpachtungen verschiedener Stücken im **Eichenbach, Neubuch, Hahrbach, Segnach, Eichelgarten** und Hof der demollirten Ballplätze hinter der Urbanstraße und beim Knaben-schulhaus, sowie die Holzlagereplätze beim **Nachmarktgebäude** sind lt. Beschluß des Gemeinderats vom 11. Nov. d. J. auf weitere 6 Jahre, — sonach bis incl. **Martini 1903** — genehmigt worden.

Den 12. November 1897.

Stadtpflege Schorndorf.

Alleerbesten

Carl Mill's allein achte **Epikwegerich-Bräuhonbons**

in **Patent A 10, 20 und 40 Pf.**, **Carl Mill's Bräu** in **Flaschen à 50 und 100 Pf.** Diese **Patentmittel** bei jedem Husten, Heiserkeit, **Katarrh** u. s. w. **Nur echt zu haben in Schorndorf in der Gammelschen Apotheke** und bei **A. Zeyher, Ferd. Engler, Weinstadt, Am. Voss, Schwaib u. M., W. Lindauer, Geroldsdorf, H. L. Hommel, Schorndorf, G. Reichert, Eberbach, S. Ziebel, Winterbach, H. Stumb, Adelberg.**

Kapitalanlehen, sowie den **Umsatz von Haus- & Güterzinsen** vermittelt jederzeit zum **billigsten Zinsfuß** nach Einleitung des **Informationsbogens.**

M. Nitting, Hypothekengeschäft Stuttgart, Höhenheimerstraße 38.

Sach preisgekrönt!

Bären

Bester ächter Bohnenkaffee!

Alleiniger Hersteller **Hoflieferant P. H. Inhoffen** Bonn u. Berlin.

In Schorndorf zu haben bei **G. A. Kinselbach, C. Biele's** Nachfolger.

Nur ächt mit Marke „Bär.“

Soldatenbilder.

Bilder aller Art, werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, **billigst** eingerahmt; auch werden **Blumen und Kränze** in **Glasstücken** oder **Glasglöden** gemacht. **Friedrich Lenz, Vorkadt.**

Vereinsbilder.

Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse

Telephon No. 602 **Stuttgart** Königsstrasse 33!

Annoncen aller Art werden zu den gleichen Original-Preisen wie in den Expeditionen der Zeitungen selbst zur prompten Besorgung entgegengenommen. — Bei grösseren Insertions-Aufträgen Einräumung höchster Rabatt-Sätze. Kosten-Anschläge, Kataloge etc. etc. kostenfrei. Originelle Entwürfe für Annoncen werden bereitwillig geliefert.

Dank!

Seit 1 1/2 Jahren litt ich an heftigem Kopfschmerz (Migräne), sowie Schwindel, Schlaflosigkeit, Herz-Klopfen, Angest, rheumatischen Schmerzen, Unverdaulichkeit, furchbarem Magenrücken, Aufstossen, Blähungen, Stuhlverstopfung und steigerte sich das Leiden oft bis zum Erbrechen und völliger Ermattung. Ich wandte mich endlich, da alle Heilveruche vergeblich blieben, an **Empfehlungen** Geheiler an **Hrn. C. B. F. Rosenthal.** Spezialbehandlung nervöser Leiden, in **Stuttgart, jetzt wohnhaft in München, Bavariering 33.** Durch Befolgung der so einfachen, **schriftlichen** Verordnungen trat allmählich Besserung und schließlich vollständige Heilung ein, und jetzt nach **6 monatlicher** Prüfung meines Zustandes spreche ich freudig meinen herzlichen Dank hierdurch aus und kann nur jedem, der ein solch quälendes Leiden hat, raten, sich dieser vorzüglichen einfachen Kur des **Hrn. Rosenthal** zu unterziehen. **Schwieberdingen** Oberamt **Subwigsburg, Johannes Beck, Gemeinderat.**

Jagdwesten

für **Herrn und Knaben** in jeder **Größe und Preislage** in großer Auswahl.

Carl Kraiss, Neue Strasse.

J. C. Fochtenberger's Kölnisches Wasser

Gegründet 1825.

staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei **entzündeten und schwachen Augen** als unübertroffen empfohlen, vorzüglich bei **Gliederschwäche**, feinstes **Parfüm** in **Flacons à 40, 60 Pf.** und **Mk. 1.—** (A 15) Alleinverkauf für Schorndorf bei **Chr. Bauer.**

KAISEROEL

Anerkannt bestes u. sicherstes **Petroleum**

unexplodierbar.

Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50—52° Abel. Hauptniederlage bei **A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.**

Zu haben in Schorndorf bei: **J. Aichele's We., Ad. Finekh, Carl Sauer;** in Grunbach bei **J. G. Fischer We., G. W. Fischer, Carl Heinkel;** in Schwaib bei **Chr. Linsenmaier.** (D 12.)

Schorndorf.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schnellen Hinscheiden unserer lieben Mutter **Johanna Barbara Zenttel,** für die tröstlichen Worte des Herrn Schultheiss und Pfarrers am Grabe und für die Blumenpenden tragen den aufrichtigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herren- und Knabenkleider.

zu beispiellos billigen Preisen.

A. Baer, Stuttgart,
Eberhardsstraße 1, Ecke der Marktstraße. (A 5)
NB. Bitte genau auf die Firma zu achten!

Gesangbücher

in schönster und grösster Auswahl, solidesten Einband, empfiehlt billigst **Paul Rösler.**

Verloren

ein **Schildplathausfächer.** Man bittet denselben abzugeben b. d. Med. d. Bl.

Jagdwesten

für **Herrn und Knaben** in jeder **Größe und Preislage** in großer Auswahl.

Carl Kraiss, Neue Strasse.

J. C. Fochtenberger's Kölnisches Wasser

Gegründet 1825.

staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei **entzündeten und schwachen Augen** als unübertroffen empfohlen, vorzüglich bei **Gliederschwäche**, feinstes **Parfüm** in **Flacons à 40, 60 Pf.** und **Mk. 1.—** (A 15) Alleinverkauf für Schorndorf bei **Chr. Bauer.**

KAISEROEL

Anerkannt bestes u. sicherstes **Petroleum**

unexplodierbar.

Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50—52° Abel. Hauptniederlage bei **A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.**

Zu haben in Schorndorf bei: **J. Aichele's We., Ad. Finekh, Carl Sauer;** in Grunbach bei **J. G. Fischer We., G. W. Fischer, Carl Heinkel;** in Schwaib bei **Chr. Linsenmaier.** (D 12.)

Schorndorf.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schnellen Hinscheiden unserer lieben Mutter **Johanna Barbara Zenttel,** für die tröstlichen Worte des Herrn Schultheiss und Pfarrers am Grabe und für die Blumenpenden tragen den aufrichtigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herren- und Knabenkleider.

zu beispiellos billigen Preisen.

A. Baer, Stuttgart,
Eberhardsstraße 1, Ecke der Marktstraße. (A 5)
NB. Bitte genau auf die Firma zu achten!

Gesangbücher

in schönster und grösster Auswahl, solidesten Einband, empfiehlt billigst **Paul Rösler.**

Sämtliche Neuheiten in Wollwaaren

sind in grösster Auswahl eingetroffen.

Carl Kraiss, Neue Strasse.

Newyorker „Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“
 Europäische Abtheilung, Leipziger Weg 12, im neuen Hause in Berlin.
 Verwalt.-Rat: Herrn. Rose, General-Bevollmächtigter Dr. Rose, für Europa: H. Marcuse, Thomas Achelis. Direction: General-Bevollmächtigter, Zweiter u. stellvert. Director P. Rastock.

Total Aktiva am 31. Dezember 1896: M. 93,899,372. Vermehrung der Aktiva in 1896: M. 5,098,192.
 Kapital, Extra-Reserve und Gains-Rosnee der Versicherungsgesellschaft, Leipzig, M. 8,734,222. Jährliches Einkommen: M. 17,340,888.
 Versicherung in Kraft: 47,276 Policen für M. 302,014,109, davon in Europa: 25,646 „ 142,531,970.
Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zufahrtprämie.
 Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar, außer wegen Klima-Gefahr, oder wegen nachgewiesener Betrug.
 Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.
 Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.
Die bisherige Auszahlung:
 für Todesfälle und Lebenspolicen über M. 105 Millionen.
 Nähere Auskunft erteilt: Agent in Schorndorf **Paul Köstler, Buchhandlung.**
 für Dividenden ca. M. 23 Millionen.
 General Agent in Stuttgart **Carl Vogel & C. Franz.**

Empfehle für Herbst und Winter
 mein großes best sortiertes Lager in **Herren- und Knabenkleider,**
Chemise, Hamman- & Bakshin-Anzüge,
Herbst- und Winter-Neberzieher,
Loden-Zuppen, Zuppen, Hojae und Westen,
Kinder-Anzüge,
 das Neueste für Herbst und Winter,
Kinder-Mäntel mit Pelzine
 in großer Auswahl zu staunend billigen Preisen,
Jagdwesten für Herren & Knaben
 in jeder Größe und Preislage.
Ernst Schwandner,
 Schorndorf, Neue Strasse.

Anzüge für Schlosser & Mechaniker
 billigst bei

Geschwister Volz, Marktplat.
Beutelsbach.
Julius Lohss
 empfiehlt sein gut sortiertes Lager in **Ellenwaaren**
 zu den billigsten Preisen.

Phönix-Wolle
 Das erste Kautschuk- u. wachses gegen das Eingehen in der Wasche präpariert in den Handel gebracht wurde, ist das **beste wollene Strumpfgarn** da es nicht filzt, sehr dauerhaft und garantiert rein wollen ist.
 In allen grösseren Garngeschäften verlange man das **Phönixwolle.**
 Oetlingen u. Teck. Jeder Strang im **vollgewicht** von 50 Gramm trägt obige Schutz-**mark.**

Feines Braunwein,
 per Liter 75 A.
Tresterbranntwein,
 per Liter 1 A.
Zweifsig-Branntwein,
 per Liter 1 A. 40 S.
 zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt fortwährend **W. Klotz, Hefenbldg.**

Delikates-Rahmkäs
 in kleinen Packungen zu 15 & 25 Pfg.
 empfiehlt **Carl Schäfer a. M.**

Neue aufsehende Bohnen, Erbsen
 und **Linsen,**
 sowie **neue feine Zwitschagen**
 empfiehlt **Wolff Stroh, Sawstir.**

Gold- & Silberwaaren.
 Zwei Gehringe eigener Anfertigung unter Garantie. Reichste Musikschal. Kein Laden. Verkauf zu ermäßigten Preisen ohne Zwischenhandel.
W. Sackenmaier
 (M. 7.) Augustenstr. 19 Stuttgart.

Rheumatismus und Asthma.
 Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel (durch ein außerordentliches Mittel (Cuculaprus) befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne unentgeltlich und postfrei Brochüre über meine Heilung.
Klingenthal i. Sach.
Ernst Hess.

PATENTE
 Gebrauchsmuster, Muster u. Markenrechte aller Länder. Besondere Anfertigung von Patent- und Marken-Verträgen. (Inhaber: K. B. O. S. H. J. Tübingen und Patent-Anwalt) Tübingenstr. 12. Telefon 264.

Zugelaufen
 ist ein gelber Daßhund (Mide); derselbe kann innerhalb 14 Tagen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr abgeholt werden bei **Christian Großhans** in Hoheneggen.

Weihnachts-Aufträge
 werden, sorgfältiger Ausführung wegen, baldigst erbeten.
Photograph Wahl.

Schorndorf
 Bringt meine 1896er **reelle alte Weine**
 (Schiller, Roth- und Weiß Weine)
 in der Preisliste von 55 bis 75 S pro Liter zum Kaufe in empfehlende Erinnerung.
Edwig Beppler Witwe.

Wir empfehlen unser gut sortiertes Lager in **neuen Bettfedern,**
fertigen Betten,
Bettbarchent und Drill,
 sowie sämtliche **Aussteuer-Artikel**
 in größter Auswahl zu billigsten Preisen und bieten um geneigtes Wohlwollen **Geschwister Volz, Marktplat.**

Ein kräftiger Magen und eine regelmäßige Verdauung
 sind zum Wohlsein unentbehrlich. Um sich beides zu erhalten, trinke man öfters wöchentlich 2 mal eine Tasse **Dr. C. Weber's Familien-Thee.** Derselbe ist eine Mischung verschiedener, vorzüglichster Kräuter, welche dem Magen helfen die Speisen verdauen. Nach Verlange ausdrücklich **Dr. C. Weber's Familien-Thee** in grünen Packungen mit dem Vermerk als Schutzmarke. Zu haben in den meisten Apotheken.

Eine große Auswahl
 in **Unterhosen jeder Größe, Bett-Tücher, Bett-Teppiche**
 empfiehlt zu billigsten Preisen **Geschwister Volz, Marktplat.**

Holland. Ein exquisites feines **Tabak.** Ein 100g. Beutel ko. 80 Pf.
Bettfedern. Wir verkaufen fertige, gegen Wasser, jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. 1.60 bis 80 Pf., 1.20, 1.00, 2.25 bis u. 1.40 bis 40 Pf., 1.20 bis prima halbdunnen 1 m. 60 Pf., 1.00 und 1 m. 80 Pf.; **Wolffsfedern:** halbdunne 2 m., weiß 2 m. 30 Pf., 2 m. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 m., 3 m. 50 Pf., 4 m., 5 m., 6 m.; **Echt chinesische Ganzdunen** (siehe Anzeiger) 2 m. 50 Pf., 3 m. 50 Pf. Verpackung zum Rohgewicht. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Pf. Nach- & Nachgeschicktes berechnen, zurückzusenden.
Pocher & Co. in Herford in Westf.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
 Diejer für die Hagelgeschädigten u. die Armenkasse des Kirchengebietes.
 Am 22. Sonntag nach Trinitatis (14. November).
 Ernt- und Herbstankfest.
 Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt Herr Dejan Hoffmann.
 Vorm. 10 1/2 Uhr Kirchengottesdienst Herr Dejan Hoffmann.
 Nachm. 1 Uhr Christentag (Töchter). Herr Dejan Hoffmann.
 Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Echot.
Katholische Kirche.
 Herr Kaplan Kirchner.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S. Inlandpreis: eine gefaltene Zeitung oder deren Raum 10 S, Auslandpreis 20 S. Beilagen: Jugendfreund, Winger- und Bauernzeitung und Unterhaltungsblatt.
 Nr. 177. Montag den 15. November 1897. 62. Jahrgang.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Schorndorf, 13. November. Gestern abend hielt Herr Stadtpf. Schott in einer Versammlung des hies. konsev. Bürgervereins, zu der jedermann eingeladen wurde, im Waldhollental einen ausführlichen Vortrag über Frijsjoi Nanjens Polar-Expedition 1893-1896. Der Redner sprach zuerst über frühere Nordpolfahrten und schilderte die Polarländer und das Noreleben am Eismeer. Er bemerkte, daß die Zanette-Expedition für Nanjen von der größten Bedeutung geworden sei. Sodann ging er über zu Nanjens Expedition. Das Schiff, das den Namen Fram d. h. Vormwärts erhielt und dessen Wohnräume, die mit elektrischem Licht versehen wurden, wurden genau beschrieben. Besondere Sorgfalt wurde auf den Proviant verwendet. 13 Männer nahmen Teil an der Fahrt. Der Abchied Nanjens war ergreifend. Nanjen konnte nicht weit genug nach Osten fahren wegen des eigenartigen Wassers der sibirischen Flüsse, die in das nördliche Eismeer fließen. Dieses Wasser war für die Fahrt ein Hindernis, deshalb fuhr er bald nach Norden, als er beabsichtigt hatte, aber sein Schiff war am 25. September 1893 schon eingestoren. Den Zuhörern wurde ein Bild des Lebens auf dem Schiffe entworfen. Für jedes Mitglied der Expedition gab es reichliche Arbeit. Die Expedition lebte in allem in gemeinsamer Weise und hatte ein schönes Leben. Die Mitglieder hatten eine gute Stimmung und blieben gesund bei Ausflügen auf Schneeschuhen, mit Schlitten und Hund, doch machte sich das Heimweh bemerkbar, als sie von der Sonne Abschied nehmen mußten und die Winternacht eintrat. An Arbeit für jedes Mitglied der Expedition fehlte es nicht, es fehlte auch nicht an Nahrung. Es wurden wissenschaftliche Beobachtungen gemacht, meteorologische, astronomische und magnetische, die elektrischen Erscheinungen wurden genau beobachtet. Die Temperatur der Eisfläche und des Wassers unter dem Eis wurde unterucht und die Lotung des Meeres wurde vorgenommen. Das Wasser unter dem Eis hatte eine höhere Temperatur bis zu 2 Grad, da der Golfstrom nach Norden fließt und der Polarstrom nach Süden. Auch Fische wurden unterucht. In 5 Monaten kamen sie nur um einen Grad vorwärts, vom 79. auf den 80. Grad. Im Lauf von 2 bis 3 Jahren wurden verschiedene wissenschaftliche Beobachtungen an-

gestellt. Nanjen glaubt, daß am Nordpol kein festes Land sei, und daß das Meer beim Nordpol eine Tiefe von über 4000 Meter erreiche. Eine Menge von Sammlungen hat Nanjen von Norden mitgebracht. Gefahren kamen bei Tag und bei Nacht. Gefahr drohte durch Eishären, die größte Gefahr kam jedoch vom Eis und von den Eßpressungen von ungeheurer Gewalt, aber das Schiff war von unüberwindlicher Mächtigkeit und widerstand denselben. Der Reijahrestag 1895 war ein besonders kritischer Tag für das Schiff durch Eßpressungen mit furchtbarem Getöse. Langsam wurde das Schiff herausgehoben. In Nord- u. Ost richtete sich das wahre Reich der Farben. Die wunderliche Farbenpracht der arktischen Winternacht und des Nordlichts wurde mit den Worten Nanjens geschildert. Das Schiff kam nach und nach in einer Richtung weiter gegen Norden bis zum 84.-85. Grad. Nanjen faßte dann den sehr fähigen Plan, das Schiff zu verlassen und mit Schneeschuhen, Hund und 3 Schlitten weiter nach Norden zu gehen; auch zwei gute, leichte Eskimo-boote, sogenannte Kajaks, die auf Schlitten gelegt wurden, nahm er mit nebst dem nötigen Proviant. Bekleidung hatten sie nicht, sondern Jagckleidung. Nanjens Freund Johansson war sein Gefährte, die Eskimos gaben den 2 Wanderern eine Taqweite weit das Geleit, das letztere sie wieder zurück zu ihrem Schiff. Das Vormarskommen der beiden Männer war ein langames, da das Eis unregelmäßig war. Die Hunde litten durch Hunger und Frost und mußten nach und nach geschlachtet werden, da die Vorräte allmählich zu Ende gingen, wurde Hundfleisch gegessen. Die Kleidung wurde manchmal ein Gespinnster. Die Uhren blieben stehen, und als sie den 88. Grad erreicht hatten, konnten sie nicht weiter nach Norden kommen, so daß sie immer auf dem gleichen Fleck bleiben mußten. Nun richteten sie den Kurs nach Südwesten, wobei sie großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten. Das Eis taute auf, und sie kamen mit den Schlitten bis auf das Eis in das Tauwasser. Am 24. Juli 1895 trafen sie festes Land, und sie wurden gerettet. Sie fanden offenes Wasser und konnten nach Süden wahren, aber die Lage konnten sie nicht bestimmen, sie fuhrten auf gut Glück nach Süden. Es drohten ihnen aber noch mancherlei Gefahren, auch der Kampf mit einem Eishären. Den sein Freund Johansson an der Reite packte, war ein sehr gefährlicher, doch gelang es Nanjen, den Hären noch rechtzeitig zu erschließen. Am 29. August 1895 waren sie noch

300 Kilometer von der Südpole des Franz-Josef-Landes entfernt. Sie bauten sich eine Hütte nach Art der Eskimohütten aus Stein, geheizt wurde mit Speck und Thran. Walroßfleisch, Speck und Bärenfleisch waren ihre einzige Lebensmittel während des Winters. Ihre Hände schmierten sie mit warmem Bärenblut und Thran ein. Sie hatten große Entbehrungen durchzumachen, doch hofften sie, als sie das Neujahr 1896 feierten, auf Rückkehr. Im März zogen sie auf ihren Kajaks weiter gegen Süden. Einmal ließen sie die Boote am Ufer und gingen aufs Land. Die Boote wurden ohne sie ins Meer getrieben. Nanjen schwamm ihnen nach und erreichte sie mit Anstrengung aller Kräfte, so daß er zurückfahren und seinen Freund Johansson holen konnte. Am 29. Juni 1896 begaben sie sich wieder ans Land und stiegen auf eine Klippe, wo ein Kant an ihre Ohren schlug. Sie kamen in eine Gegend, wo sie mitten auf einem Schneefeld einen Menschen fanden, es war der Engländer Jackson, der auf der Jagd war, durch diesen wurde ihre Rettung eine sichere. Sie mußten noch eine Zeit lang auf Franz-Josefs-Land bleiben, bis ein Schiff kam, das sie nach Norwegen zurückbrachte. Alle Mitglieder der Expedition kamen gleichsam auf einer Siegesfahrt glücklich zurück. Am Schluß des Vortrags hob der gelehrte Redner hervor, daß die Polar-Expedition der Wissenschaft zu liebe ausgezogen sei, und daß sie durch ihre Forschungen für die Erdkunde großen und für die verschiedenen Naturwissenschaften Gewinn gebracht habe, weshalb auch dem wackeren Nanjen Anerkennung gebühre. Fabrikant Breminger sagte dem Redner zugleich im Namen der Anwesenden, unter denen sich auch Damen befanden, herzlichsten Dank für den hochinteressanten Vortrag, der mit großem Beifall aufgenommen wurde, und die Anwesenden erhoben sich zum Zeichen des Dankes von ihren Sitzen.

Aus dem Leben - Für das Leben.

Von A. v. Miliencron. (Nachdruck verboten.)
 51. Fortsetzung.
 Die alte Dame führte May, die zitternd und erregt zurückblieben, in die Fensterhölle, sprach ihr beruhigend zu und trödete die leuchtenden Tropfen, die unbewußt über ihre glühenden Wangen rollten.
 Die Unterredung hatte nicht lange gedauert, Harzenberg trat triumphierend wie ein Sieger aus dem Nebenzimmer und eilte zu May, ihr auszusprechen, wozu sein Herz überstürzt. Herr Wandrup aber führte der alten Dame die Hand, lassen sie mit 3 it, mich zurecht zu finden," bat er, "die Sache kommt mir gar zu überraschend und plötzlich. Wenn ich auch nicht leugnen will, daß Ihr Sohn es verstanden hat, mich rasch und völlig zu gewinnen, so halte ich es doch für meine Pflicht, noch erst Rücksprache mit meinem Schwager zu nehmen, ehe wir zu einer Verlobung schreiten. Morgen werde ich mit May nach Hoffeld reisen und Ihrem Sohne von dort aus Nachricht senden. Einswelten aber bitte ich, behalten Sie uns hier und lassen Sie uns einen gemächlichen Abend bei Ihnen verleben.
 Als man sich spät abends trennte mit einem glückseligen „auf Wiedersehen," da war es dem Mittelstler zu Mute, als blinkten die Sterne noch einmal so hell, und als wäre die Großstadt Berlin zum Paradies ge-

worden. Vor der Thür seiner Hölle angelangt, legte sich eine Hand auf seine Schulter. „Endlich abgefaßt," lang es hinter ihm, „ich dachte schon, ich müßte alle Geduld verlieren, und wenn mich nicht eine so famore Stimmung erfaßt hätte, wahrhaftig, dann wäre ich abgedampft, ohne mein Herz in deine Brust auszufrachten."
 Der Mittelstler hatte sich schon bei den ersten Worten rasch umgewandt und freudig den Kameraden begrüßt, den er seit dem Wandern nicht wieder gesehen, da ein Kommando als Brigadeführer ihn aus der kleinen Garnison entführt hatte. „Varenstein, wo in aller Welt kommst du her, und wie konntest du ahnen, daß ich hier sei?" wunderte sich Harzenberg.
 Der Oestagte lachte, dies fröhliche, sorglose Lachen, das ihm so schnell die Herzen gewann. „Die Herren Adjutanten müssen eben einen reinen Spürsinn, eine sorgsam ausgebildete Orientierungsgabe besitzen, sonst sind sie einfach untauglich und werden abgeseigt," gab er gut gelaunt zurück, „übrigens hat mir hierzu auch dein Vurche, der lange Peter, verschaffen, denn als ich dich in unser altes, gutes Nest eine Doppelte schickte mit der bescheidenen Anfrage, ob wir uns etwa in Berlin treffen könnten, telegraphierte er mir sofort deine Adresse und genaue Adresse in Berlin, und da bin ich, nebenbei gesagt, nur auf der Durchreise, denn morgen fahre ich zu meinen Eltern."
 Was nun den zweiten Punkt betrifft, das „warum" ich hier bin, so läßt sich das nicht mit wenig Worten sagen."

„Dort kann genau in mein Zimmer, wir wollen es uns do. t gemächlich machen," schlug Harzenberg vor. Aber Varenstein schüttelte kein Verlangen danach; „nein, nein," wehrte er höflich, „unter Gottes freiem Himmel spricht es sich besser als in der engen Stube, besonders wenn man nicht so ganz sicher ist, ob der andere sich auch in die eigenen Verleibe hinein versetzen kann. Es ist mir ganz recht, wenn wir einander nicht gar zu deutlich dabei in die Augen zu sehen brauchen.
 Aber weiß der Himmel, ich hatte ein unabhängiges Verlangen nach unserer alten Stube in der kleinlichsten und doch so lieben Garnison, wo du so manchemal geduldig die Trübsal meines Herzens anhören mußtest. Nun sollst du das noch einmal thun, wenn ich dir runde weg alles ergähle, was mir in den letzten Wochen begegnet ist."
 Er zog seinen Arm durch den des Kameraden, und beide lenkten ihre Schritte dem Biergarten zu, wo der Menschenstrom der belebten Hauptstraße sie nicht belästigte.
 Doch Varenstein wartete nicht ab, bis es menschenleer um ihn geworden, sondern begann sofort. „Ich hatte 14 Tage Urlaub und wollte eine Tour nach Hagen machen, doch zuerst noch in Stuttgart einen Kameraden besuchen, den ich von der Kriegsakademie her kenne. Er war jung verheiratet, lud mich ein, einige Tage bei ihm zu bleiben, und ich gab nach ohne weiteres Bestimmen."
 (Fortsetzung folgt.)